

# Angebote für alle Generationen

**ZUKUNFTSWERKSTATT** Es gibt viele praxisnahe Ideen, wie der Schlossberg attraktiver werden könnte.

Auch von Jugendlichen stammen zahlreiche Vorschläge, was dort neben Waldstock und Gregori noch passieren könnte.

VON FRAUKE ENGELBRECHT

PEGNITZ - Nach viereinhalb Stunden waren Bürgermeister Wolfgang Nierhoff (PEG) und Stadtplanerin Edith Obrusnik sehr zufrieden. Obwohl schon im Rahmen des Isek (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) und damit im Stadtrat in der Vergangenheit viel über die Zukunft des Schlossbergs gesprochen worden war, hatten die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt – gut 30 Erwachsene und knapp 20 Jugendliche – noch sehr viele Ideen und neue Impulse, wie das Gelände attraktiver gemacht werden könnte.

Und: Allen war die Natur und Nachhaltigkeit sehr wichtig. „Wir wollen alle keinen Massentourismus, sondern die sanfte Version“, so Nierhoff. Besonders positiv finden sie, dass von den Jugendlichen keine abstrusen Ideen kamen, sondern sie vorhandene Stärken hervorheben wollen.

Ausführlich präsentierte Obrusnik zu Beginn des Treffens die bereits festgestellten Problempunkte: Diese gehen von mangelhaften Orientierungsmöglichkeiten für Ortsunkundige über das Fehlen von Gesamtübersichten des Wegenetzes und gestalterische Defizite bis hin zu fehlender Einheitlichkeit. Gesucht werden sollten mehr niederschwellige Sportangebote für alle Generationen, eine bessere touristische Vermarktung



Eine Schülergruppe des Gymnasiums machte mit ihrem Lehrer Osman Taskiran Vorschläge zur Verbesserung der Attraktivität des Schlossbergs.

Thematik beschäftigt und der Pädagoge schreibt darüber seine Hausarbeit. „Die Jugendlichen sollen, müssen und können sich politisch engagieren“, sagt er. Das Ganze laufe jahrgangsstufenübergreifend und auch mit der Realschule stehe man im Kontakt. Am Vortag haben sie auf Instagram die Gruppe ‚schlossberg.pegnitz‘ erstellt und bis zum Workshop schon 235 Follower.

„Hier dokumentieren wir alles, waren schon auf dem Schlossberg, schreiben, was uns wichtig ist.“ Zusammen mit anderen Jugendlichen stellen sie ihre Ideen für das Naherholungsgelände vor, sagen, was sie dort gut und was schlecht finden. Veranstaltungen wie Waldstock und Gregori finden sie gut, ebenso die Natur, dass man Spaziergänge machen kann und den Biergarten sowie den Aussichtsturm und den Mountainbiketrail.

## Relativ viel Müll

Weniger gut seien der Zustand von Aussichtsturm, Toiletten und Biergarten, dass das Gelände nicht behindertengerecht ist, die Veranstaltungen wetterabhängig sind und relativ viel Müll rumliegt. Als Lösungen schlagen die Schüler vor, den „Bankfriedhof“ – die Betonstelen für die Bänke und Tische – durch dauerhafte Sitzgelegenheiten zu ersetzen, eine Rutsche vom Turm herunter und einen Naturlehrpfad zu schaffen. Naturräume sollten erhalten werden und mehr Events stattfinden. Außer-

dem können sich die Jugendlichen ein Freiluftkino vorstellen, eine erhöhte Brüstung für die Sicherheit und Liebesschlösser sowie Foodfestivals und ein Trampolin im Boden. Clara Lindner (12), die Anwohnerin ist, wünscht sich vor allem eine überdachte Bühne. Johannes Liebig (14), der öfter mit dem Rad auf dem Berg ist, eine leichtere Zufahrt.

Obwohl schon einiges an Ideen vorhanden war und von der Stadtplanerin vorgestellt wurde, gab es auch von den Erwachsenen noch viele kreative Vorschläge: In Sachen „Natur und Tourismus“ können sie sich einen Waldspielplatz vorstellen mit Naturmaterialien, möglichst einen inklusiven – also auch für Behinderte – Hinweisschilder auf fairen Umgang miteinander, insektenfreundliche Beleuchtung, die Möglichkeit, Spiele auszuleihen und einen Trainingspfad mit witterungsbeständigen Geräten. Sie plädieren ferner dafür, die Natur zu schonen und nicht durch ein übermäßiges Angebot zu zerstören, vielmehr Prioritäten zu setzen und einen freien Blick auf die Stadt zu ermöglichen, Sichtachsen zu schaffen und Werbung für die Angebote zu machen.

Zum Punkt „Erreichbarkeit, Wege, Parken und ÖPNV“ schlagen sie vor, am Bahnhof eine Hinweistafel zur Stadt und zum Schlossberg zu errichten, die Wege zur Gastronomie und zu Veranstaltungen zu beleuchten, einen Rundweg für Rollstuhlfahrer zu schaffen und den „Bankfriedhof“

teilweise in einen Parkplatz umzuwandeln. Ein Teil des Gelände sollte für Mountainbiker gesperrt werden und die Wege nicht für die Waldbewirtschaftung ausgebaut werden. Gewünscht werden ferner E-Bike-Ladestationen, ein Shuttleservice und die Erhaltung der Schlittenbahn.

Zum Thema „Aussichtsturm“ wurden rutsch-sichere Gitterstufen vorgeschlagen und eine stilisierte Verkleidung des Turms mit Historie, Sehenswürdigkeiten und Pegnitzer Originalen genannt. Ein Wunsch sind zudem Sitzgelegenheiten mit Lehne, die Sanierung der Zugänge und die alte Burg zu thematisieren.

## Inspiration von der Uni

Ein Teilnehmer sprach sich dafür aus, den Kontakt mit den Studierenden der Uni Bayreuth und der Fachhochschule für Design in Coburg zu suchen und sich von dort inspirieren zu lassen. Ein Wandelweg statt einer Treppe den Turm hinauf wurde genannt, ein Waldwipfelpfad und eine Kletterwand.

In Sachen Gastronomie und Events schlagen die Erwachsenen ebenso wie die Jugendlichen die Möglichkeit für Public Viewing und überhaupt mehr Veranstaltungen vor, genauso wie die Sanierung der sanitären Anlagen, überdachte Sitzplätze oder Pavillons, den „Sitzfriedhof“ zur Hälfte durch wasserdurchlässiges Pflaster für Zelte und Feiern zu ersetzen. Einheitlich ist der Vorschlag, die Gastronomie attraktiv zu gestalten.

## Eingeschränkte Öffnungszeiten

PEGNITZ - Wegen einer Veranstaltung in der Wiesweierhalle findet dort am Wochenende vom 27. bis zum 29. Mai kein Impfbetrieb statt. Am Freitag, 3. Juni, ist das Impfzentrum des BRK in Pegnitz wieder normal von 13 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 4. Juni, von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

An den Feiertagen Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 5. und 6. Juni, bleibt es geschlossen. Ab dem darauffolgenden Wochenende ist dann das Impfzentrum in der Wiesweierhalle wieder regulär geöffnet.

Die beiden Impfzentren des BRK in Bayreuth und Pegnitz sowie das Bayreuther Impfzentrum der SKS-Ambulanz bleiben außerdem an Fronleichnam, den 16. Juni, geschlossen.

## Spezielles Angebot für Kinder

Corona-Impfungen sind in allen Impfzentren auch ohne vorherige Terminvergabe möglich. Regulär ist das SKS-Impfzentrum in den Bayreuther Stadtbad-Turnhallen dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr für Personen ab zwölf Jahren geöffnet, die sich mit einem mRNA-Impfstoff impfen lassen möchten. Samstags werden dort von 11 bis 15 Uhr Impfungen für Kinder von fünf bis elf Jahren mit dem speziellen Kinderimpfstoff von Biontech angeboten und von 15 bis 18 Uhr Impfungen für Erwachsene mit dem Impfstoff von Novavax.

In den BRK-Impfzentren werden mRNA-Impfstoffe für Erwachsene (ab zwölf Jahren) angeboten. Die regulären Öffnungszeiten sind für das Impfzentrum im BRK-Haus Bayreuth von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 14 Uhr und für die Impfstation in der Pegnitzer Wiesweierhalle freitags von 13 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 15 Uhr.

vnp

## Die Instagram-Gruppe hatte binnen eines Tages 235 Follower

wäre wünschenswert, ebenso ein Themenwanderweg. Eine grundlegende Sanierung des Gastrobereiches mit seinem Umfeld wurde als wesentlich erkannt, ebenso die Beseitigung gestalterischer Defizite und fehlender Barrierefreiheit.

Auch die Notwendigkeit einer besseren Erschließungssituation wurde bereits erkannt. Im Bereich des Turms wurden Defizite in der Mobilfunkversorgung festgestellt, die Statik des Turmes werde zurzeit untersucht, informierte der Bürgermeister. Positiv gewertet wird der ÖPNV-Anschluss über das Pegomobil, die Treppenanlage müsse saniert und das Parkangebot unter anderem ausgebaut werden.

Osman Taskiran, Referendar am Gymnasium, war mit einer Gruppe Schüler gekommen. Im Rahmen des Fachs Politik und Gesellschaft in der achten Klasse haben sie sich mit der

## KURZ BERICHTET

### Maimarkt um die Kirche

PEGNITZ - Die Kirchengemeinde lädt zum Maimarkt für 22. Mai. Die evangelische Jugend verkauft nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus Kaffee, Kuchen und Crêpes. Es gibt außerdem einen Tag der offenen Tür im Schülercafé Bartl und einen Flohmarkt rund um die Kirche. Die Standgebühr beträgt zwei Euro für Kinder und fünf Euro für Erwachsene. Die Anmeldung läuft über das Schülercafé unter Telefon (09241)8508. Der Erlös des Kuchenverkaufes und die Standgebühren gehen ans Bartl. Wer einen Kuchen für den Verkauf spenden möchten, wird gebeten, sich vorher im Schülercafé anzumelden.

### Besser lernen durch Bewegung

PEGNITZ - Bildung Evangelisch bietet für Mittwoch, 19. Mai, von 19 bis 21 Uhr im Sonntagshaus, Hauptstraße 77, einen Vortrag mit aktiven Elementen zum Thema „Besser lernen durch Bewegung“ an. Die Montessoripädagogin Martina Nowak wird unter anderem über die Zusammenhänge zwischen Grobmotorik, Feinmotorik und Sinneswahrnehmung in der kindlichen Entwicklung referieren. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon (09241)992772.

### Feuerwehr lädt zum Dorffest

KALTENTHAL - Die Feuerwehr lädt zu ihrem Dorffest für Sonntag, 5. Juni, ab 9.30 Uhr ein. Um 14 Uhr findet eine ökumenische Andacht am Dorfkreuz am Dorfplatz statt. Musikalische Umrahmung gibt es von der Büchenbacher Blasmusik.



Der Schlossberg war schon vor knapp 100 Jahren bei den Muffel-Festspielen die Kulisse für eine große Veranstaltung.



Der ‚Sitzfriedhof‘, die Betonstelen für die Bänke und Tische, sind vielen ein Dorn im Auge.

Archivfoto: Ralf Münch